

## Das erste Ausbildungsjahr als Verwaltungsfachangestellte

(von Alessa Sievers (21), 2. Ausbildungsjahr, Verwaltungsfachangestellte)



Schon im Vorfeld stieg die Aufregung, was mich ab dem 01.08.2012 bei der Stadt Marl erwarten würde. Zu meiner Erleichterung wurden wir nicht direkt ins „kalte Wasser“ geworfen und kamen in die jeweiligen Ämter - stattdessen gestaltete die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) zusammen mit der Ausbildungsleitung zwei tolle und spannende Einführungstage. Dazu gehörten sowohl Formalitäten zur Ausbildung, als auch eine Rathausrallye, bei der wir schon viele Bereiche und Mitarbeiter kennenlernen durften und es folgte außerdem ein abschließendes Grillen der Einführungstage an der Feuerwache in Marl.

An meinem ersten „richtigen“ Arbeitstag wurde ich von der JAV ins Standesamt gebracht, welches für die nächsten 4 ½ Monate vorerst mein Arbeitsbereich war.

Alle Kolleginnen haben mich sehr nett begrüßt und mir somit den Einstieg um einiges erleichtert.

Auch in die Aufgaben bekam ich schnell Einblick und konnte immer selbstständiger arbeiten.

Während der 4 ½ Monate hatten wir einmal pro Woche eine dienstliche Unterweisung am Studieninstitut für kommunale Verwaltung Emscher-Lippe in Dorsten. Hierbei wuchs unsere Klasse im Laufe der Zeit immer mehr zu einer Gemeinschaft heran. Auch die netten Lehrer trugen dazu ihren Teil bei.

Nach dem praktischen Abschnitt folgte der Schulblock am Kuniberg-Berufskolleg in Recklinghausen für sechs Wochen. Der Unterricht hat größtenteils Spaß gemacht. Ich persönlich kann sagen, dass ich die sechs Wochen Schulblock genau richtig finde. Man hat eine kleine Abwechslung vom Praktischen

und dennoch endet genau dann der Schulblock, wenn man sich langsam wieder nach der Arbeit sehnt.

Da ich so viel Spaß im Standesamt hatte und mir vor allem das selbstständige Arbeiten so gut gefallen hat, bat ich meine Ausbildungsleiterin um eine Verlängerung in diesem Amt. Als alles klappte, konnte ich entspannt in mein „altes“ Amt zurückkehren. Nach dem Abschnitt folgte erneut der Berufsschulunterricht.

Rückblickend kann ich sagen, dass mir mein erstes Ausbildungsjahr sehr gut gefallen hat, was ich den netten Kollegen, der JAV mit den Einführungstagen und meiner Ausbildungsleiterin für ihre Flexibilität bei der Verlängerung im Standesamt zu verdanken habe.